



Schulstatistik

Berufsbildende Schulen

2023/24

03/2024

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/bildungsmonitoring

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
Bereich Schule und Sport
Abteilung Bildungsmonitoring
Kronsforder Allee 2-6 | 23539 Lübeck
(0451) 115
bildungsbericht@luebeck.de
www.luebeck.de



Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	3
Vorbemerkungen	4
1 Einleitung.....	4
2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2022/23	7
2.1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen an den Schulen	7
2.2 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote	8
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Sektoren des Berufsbildungssystems	9
2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote	9
2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen	11
2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen.....	14
3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen.....	15
3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang.....	16
3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang	17
3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang.....	18
3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang.....	19
3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang.....	20
3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt	21
4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck.....	22
4.1 Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahlen	22
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen	23
4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten	24
5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen	27
5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2021/22.....	27
5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule	29
5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule	30
5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule	31
5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck	32
5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	33
5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt.....	34



6 Allgemeines	35
6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck	35
6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen.....	36
6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen	36
Abbildungen und Tabellen	39
Quellenverzeichnis.....	40
Impressum.....	41

Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit
AVSH	Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliche Gymnasien
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BIK-DaZ	Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache
BOS	Berufsoberschule
BVM	Berufsvorbereitende Maßnahme
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
FSA	Förderschulabschluss
JC	Jobcenter
Kl.	Klassen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Sch.	Schüler:innen
.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)



Statistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2023/24

Vorbemerkungen

Der Stichtag für die Erhebung der Statistik der berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2023/24 war analog zum Stichtag der Landesstatistik Schleswig-Holsteins der 10. November 2023.

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen < 3 , die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck unter der Rubrik Bildungsmonitoring (www.luebeck.de/bildungsmonitoring) abgerufen werden können. Einen detaillierten Überblick über die Angebote der Hansestadt Lübeck am Übergang Schule-Beruf und die berufliche Bildung in Lübeck gibt auch der 3. Lübecker Bildungsbericht (www.luebeck.de/bildungsbericht).

1 Einleitung

Die Gesamtzahl der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck ist mit 9.017 Schüler:innen annähernd gleich geblieben (8.993 Schüler:innen im Schuljahr 2022/23). Somit setzt sich der seit 2012 anhaltende Trend der rückläufigen Zahlen in diesem Jahr erstmalig nicht fort. Eine Ursache ist die Zunahme im DaZ-Bereich durch den Krieg in der Ukraine. Ob dies eine langfristige Stabilisierung bedeutet, bleibt abzuwarten. In Schleswig-Holstein sind die Zahlen der berufsbildenden Schulen weiterhin sinkend¹. Neben dem seit Jahren anhaltenden Trend hin zum Studium sind hier in den letzten beiden Jahren im Bereich der Dualen Ausbildung die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt als Ursache anzunehmen. Lübeck erwartet als wachsende Stadt steigende Schüler:innenzahlen an den allgemeinbildenden Schulen, die sich mittelfristig auch an den berufsbildenden Schulen bemerkbar machen sollten.

Bezogen auf die einzelnen Standorte verzeichnet die Dorothea-Schlözer-Schule einen Anstieg von 2,2 %, die Friedrich-List-Schule meldet 3,2 % mehr Schüler:innen. Die Zahlen an der Gewerbeschule bleiben auf Vorjahresniveau (-0,7 %), während die Hanse-Schule erneut einen Rückgang um 2,3 % verzeichnet und die Emil-Possehl-Schule 1,1 % weniger Schüler:innen als im Vorjahr meldet. Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen über mehrere Jahre hinweg kann Kapitel 4 entnommen werden.

¹ https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2023/August/20230823_schuljahr_zahlen.html



In den meisten Bildungsgängen hält der Trend der leicht abnehmenden bis stagnierenden Schüler:innenzahlen auch in diesem Schuljahr an. Die Zahlen in der Dualen Ausbildung sind gegenüber 2022/23 nur leicht gesunken (-32 Sch. / -0,6 %), an der Berufsoberschule (-27 Sch. / -32,9 %) und an der Fachschule (-60 Sch./ -9,6 %) gehen die Zahlen erneut deutlich zurück, ebenso am Beruflichen Gymnasium (14 Sch. / -2,4 %). An der Berufsfachschule III hingegen gibt es einen deutlichen Zuwachs von 104 Schüler:innen (8,2 %), an der Fachoberschule einen Zuwachs von 23 % (9 Sch.). Der Bereich der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis (AVSH, BIK-DaZ und BVM) verzeichnet einen Zuwachs an Schüler:innen (46 Sch. / 6,4 %). Grund ist der Anstieg an DaZ-Schüler:innen durch den Ukrainekrieg. Die DaZ-Schüler:innen machen 40 % aller Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis aus. Weitere Informationen hierzu finden sich in Kapitel 4.3.

Im November 2023 gab es an den berufsbildenden Schulen 177 Schüler:innen in Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 58 weibliche². Dies sind 16 DaZ-Schüler:innen mehr als im Vorjahr. Die Schüler:innen verteilten sich auf zehn BIK-DaZ-Klassen im Rahmen der AVSH: sieben an der Gewerbeschule Lübeck sowie je eine an der Dorothea-Schlözer-Schule, der Hanse-Schule und in diesem Schuljahr neu eingerichtet auch eine Klasse an der Friedrich-List-Schule. Die Emil-Possehl-Schule integriert die Schüler:innen in die AVSH-Klassen. Weitere Zahlen zu DaZ-Schüler:innen sowie eine Übersicht zu den ausländischen Schüler:innen (ohne deutsche Staatsangehörigkeit) an den einzelnen berufsbildenden Schulen finden sich in Kapitel 2.5.

Kapitel 2.6 stellt die Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen dar. Insgesamt wurden 219 Schüler:innen mit Förderbedarf erfasst. Das sind 134 mehr als 2022/23. Die stark schwankenden Zahlen in diesem Bereich gehen auf das unterschiedliche Meldeverhalten der Schüler:innen zurück.

Bericht der Schulleitungen der berufsbildenden Schulen und des Schulträgers

Der folgende Bericht zu aktuellen Herausforderungen wurde von den berufsbildenden Schulen und dem Bereich Schule & Sport gemeinsam verfasst:

„Der Fachkräftemangel stellt die Unternehmen in Schleswig-Holstein vor große Herausforderungen. Die berufsbildenden Schulen und insbesondere die Duale Ausbildung sind ein zentraler Schlüssel, um diesen Mangel zu bekämpfen. Die Landesregierung hat deshalb in ihrem Koalitionsvertrag festgelegt, zum Erhalt und zur Stärkung der beruflichen Bildung in den ländlichen Regionen, einen Masterplan zur Schulentwicklung aufzustellen. Diese Aufgabe wurde dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) übertragen.

Nach einer intensiven Datenanalyse und mehreren Treffen mit Schulträgern, den Schulen sowie Kammern, Innungen und Fachverbänden, wurde im November 2023 der erste Vorschlag für eine landesweite Schulentwicklungsplanung für die berufliche Bildung vorgelegt.

Da im Koalitionsvertrag als Ziel des Masterplans insbesondere auf die Stärkung der ländlichen Regionen hingewiesen wird, besteht in den Oberzentren die Sorge, dass diese Stärkung zu einer Schwächung der städtischen Standorte führen wird. Dieser Eindruck hat sich trotz der vielen Gespräche und Konferenzen nicht relativiert, sondern eher verstärkt. Dafür spricht auch, dass dieser

² Aufgrund der geringen Anzahl wird die Kategorie "divers" aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.



Schulentwicklungsprozess ohne weitere zusätzliche Ressourcen bewältigt werden soll. Es kann somit nur ein Umverteilungsprozess sein.

Zudem muss aus dem vorliegenden ersten Entwurf des Masterplans geschlossen werden, dass bisher nur quantitative Aspekte in die Planung eingeflossen sind, aber gewichtige qualitative Kriterien nicht berücksichtigt wurden. Dies ist unverständlich, da gerade diese qualitativen Aspekte in den Interviews von Schulträger und Schulen mit dem SHIBB intensiv erläutert wurden. Auch hier verfestigt sich der Eindruck, dass z. B. Synergie-Effekte zwischen Ausbildungsberufen und Bildungsgängen keine Berücksichtigung gefunden haben. Damit drohen z. B. negative Konsequenzen für die Möglichkeit, weitere Schulabschlüsse zu erreichen, aber vor allem auch für das Weiterbestehen langjähriger und erfolgreicher Kooperationen mit Unternehmen aus der Region.

Wenn die Profilbildung der berufsbildenden Schulen gefördert werden soll und die Jugendlichen im Mittelpunkt des Masterplans stehen, dann ist es zwingend erforderlich, solche qualitativen Aspekte in die Planung einfließen zu lassen.

Die berufliche Bildung in der Hansestadt Lübeck ist für den anstehenden Transformationsprozess sehr gut aufgestellt und ein wichtiger Faktor für den Arbeitsmarkt und die Sicherung des Fachkräftenachwuchses in der Region. Es ist zu befürchten, dass die geplante Verlagerung von Ausbildungsberufen negative Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Lübeck hat.

Die jungen Menschen sollen im Mittelpunkt des Masterplans stehen. Bei einigen geplanten Veränderungen ist dies jedoch nicht zu erkennen. Insbesondere die schlechte Erreichbarkeit von Berufsschulstandorten in ländlichen Regionen und lange Fahrtzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden dazu führen, dass Jugendliche ihre Ausbildungsplanung überdenken und auf Berufe ausweichen, die wohnortnah beschult werden. Es ist zu hoffen, dass es Schulträger und berufsbildenden Schulen gelingt, diesen Prozess noch positiv zu beeinflussen, damit tatsächlich eine Stärkung der beruflichen Bildung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der jungen Menschen erreicht wird. Die Hansestadt Lübeck wird sich sehr aktiv an der Erarbeitung eines Kompromisses hinsichtlich der Frage der Verortung künftiger Ausbildungsgänge im Rahmen des Masterplans beteiligen.

Eine weitere komplexe Aufgabe ist der hohe Bedarf an Berufsintegrationsklassen, besser bekannt unter dem Stichwort Deutsch als Zweitsprache. Die Nachfrage an Schulplätzen an den beruflichen Schulen der Hansestadt Lübeck ist insbesondere durch Zuwanderung aus Konfliktgebieten unterschiedlicher Länder zum Schuljahr 2023/24 deutlich gestiegen.

Der Anstieg der Schüler:innenzahlen in allgemeinbildenden Schulen durch die wachsende Bevölkerung in Lübeck wird sich in wenigen Jahren auch in den beruflichen Schulen bemerkbar machen und sich in allen Bildungsgängen verstetigen. Erwähnt werden muss hierzu, dass viele Schüler:innen, auch ohne Migrationshintergrund, sehr unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen und Sprachkenntnisse in den Schulalltag einbringen, was die Lehrkräfte vor große Herausforderung in der Vermittlung der Basiskompetenzen stellt und auch die fachpraktischen Arbeiten erheblich beeinflusst. Herausfordernd ist dabei ferner, dass durch die kontinuierliche Einschulung von Schüler:innen im Schuljahresverlauf stets neue Anforderungen im Klassenverband hinzukommen. Die Lehrkräfte an den beruflichen Schulen setzen sich mit großem Einsatz und hoher Motivation Tag für Tag für einen erfolgreichen Bildungsweg der jungen Menschen im beruflichen Bildungsbereich ein. Das ist vorbildlich, verdient große Wertschätzung und kommt der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung am Standort Hansestadt Lübeck sehr zu Gute.“



2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2023/24

2.1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen

Im Schuljahr 2023/24 besuchten 9.017 Schüler:innen in 504 Klassen die berufsbildenden Schulen in Lübeck (das ist ein Minus von 10 Klassen im Vergleich zum Vorjahr). Dass es trotz annähernd gleicher Schüler:innenzahl weniger Klassen gibt, hat schulorganisatorische Gründe wie die Belegung der einzelnen Berufsschulklassen und den Klassenteiler. Tabelle 1 stellt die Zahl der Schüler:innen und Klassen in allen derzeit an den berufsbildenden Schulen angebotenen Bildungsgängen dar. Erläuterungen zu den einzelnen Bildungsangeboten finden sich in Kapitel 6.3.

Tabelle 1: Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule			Emil-Possehl-Schule			Friedrich-List-Schule			Gewerbeschule Lübeck			Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung			Gesamt		
	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.
Berufsschule																		
a) mit Ausbildungsverhältnis																		
-Duale Ausbildung	487	24	428	2.582	144	257	596	31	157	739	50	430	1.228	65	661	5.632	314	1.933
-davon BGJ				28	1	9	.	0	0				.	1	5	28	1	9
-davon Zusatzunterr. FHR				21	1	5										30	2	10
b) ohne Ausbildungsverhältnis																		
-AVSH	202	12	142	233	14	49	20	1	8	60	3	25	18	2	5	533	32	229
-BIK-DAZ	22	1	10				14	1	5	126	7	36	15	1	7	177	10	58
-BVB	18	1	10	51	3	0										69	4	10
Berufsfachschule																		
-Typ I	97	4	71	140	10	22	82	4	35	79	3	46	85	4	41	483	25	215
-Typ III	402	18	303	72	4	10	338	14	141	70	4	37				882	40	491
Fachoberschule																		
Vollzeit	16	1	.	6	1	0				6	1	.	20	1	7	48	4	23
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0				0	0	0
Berufsoberschule																		
Vollzeit	14	1	.	11	1	.				4	1	.	26	1	14	55	4	28
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium																		
Vollzeit	222	12	166	136	8	49	214	13	99							572	33	314
Fachschule																		
Vollzeit	207	8	168	46	4	.				24	2	.				277	14	182
Teilzeit	115	6	87	96	8	3				0	0	0	78	10	32	289	24	122
insgesamt	322	14	255	142	12	5	0	0	0	24	2	12	78	10	32	566	38	304
Gesamt	1.802	88	1.412	3.373	197	392	1.264	64	445	1.108	71	589	1.470	84	767	9.017	504	3.605
davon	1)			2)						3)			4)					
in Landesberufsschulen	34	3	34	480	23	20				253	14	200	83	4	61	850	44	315
Weiterbildungen der IHK	0	0	0	0	0	0				0	0	0	24	2	9	24	2	9

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

- 1) Schüler:innen der Landesberufsschule für das Bekleidungsgerwerbe
- 2) Schüler:innen der Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk
- 3) Schüler:innen der Landesberufsschule für Konditorenhandwerk
- 4) Europakaufleute und Chinakaufleute

Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Schüler:innen auf die fünf Schulen. Die Emil-Possehl-Schule (Fachrichtung Technik) ist mit 3.373 Schüler:innen mit Abstand die größte Schule Lübecks, gefolgt von der Dorothea-Schlözer-Schule (Fachrichtung Ernährung, Gesundheit und Sozialwesen), der Hanse-Schule (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung), der Friedrich-List-Schule (Fachrichtung Wirtschaft) und der Gewerbeschule Lübeck (Fachrichtung Nahrung, Gastronomie, Laborberufe).



Abbildung 1: Verteilung der Schüler:innen auf die Schulen

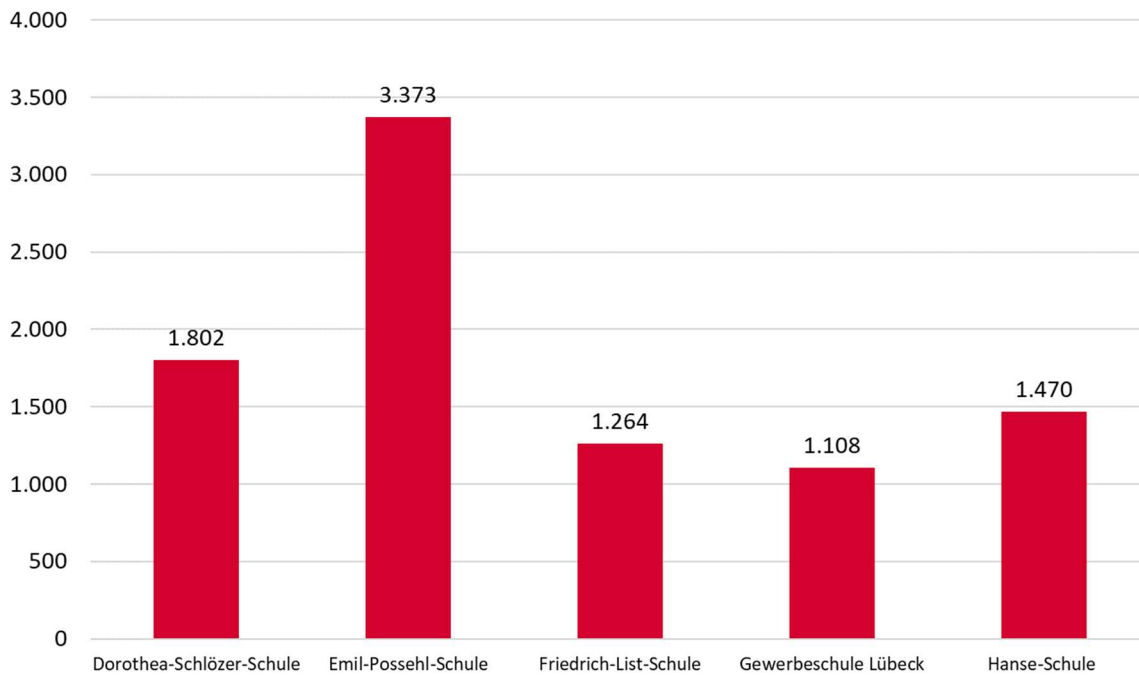
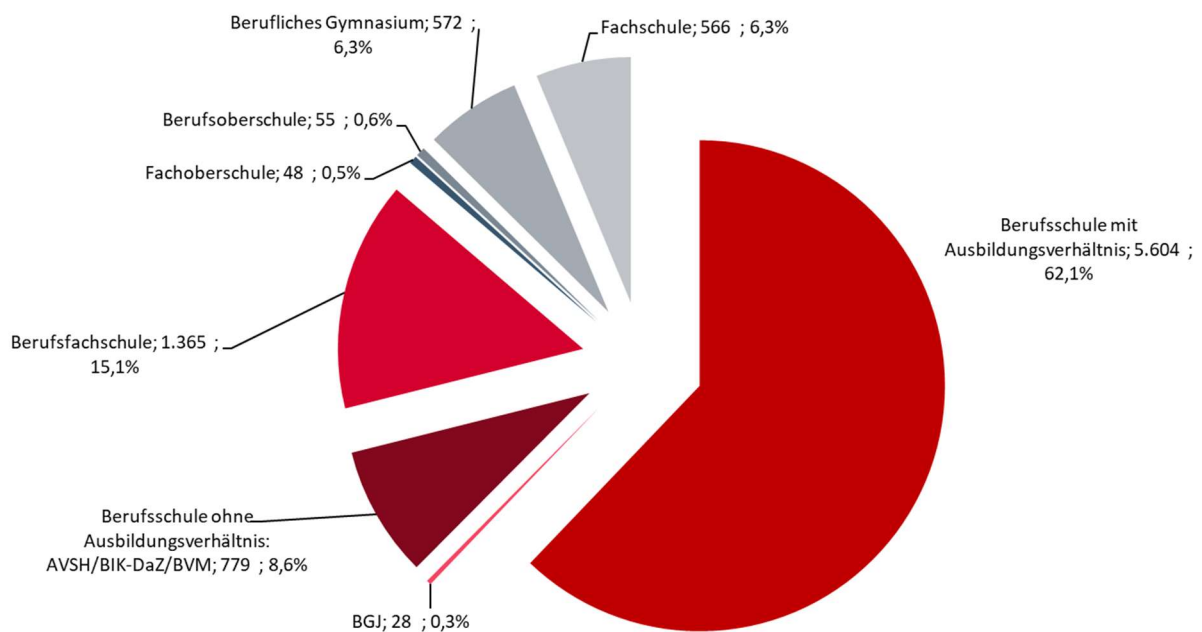


Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen auf die Bildungsangebote der Schulen (Schuljahr 2023/24)

2.2 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote

Das folgende Diagramm stellt die Verteilung der Schülerschaft auf die Bildungsangebote der fünf Schulen dar. Es befinden sich 62 % der Schüler:innen im Bereich der Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis (-1 % zum Vorjahr). Der Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis ist leicht gestiegen und liegt bei rund 9 % der Gesamtschüler:innenzahl.



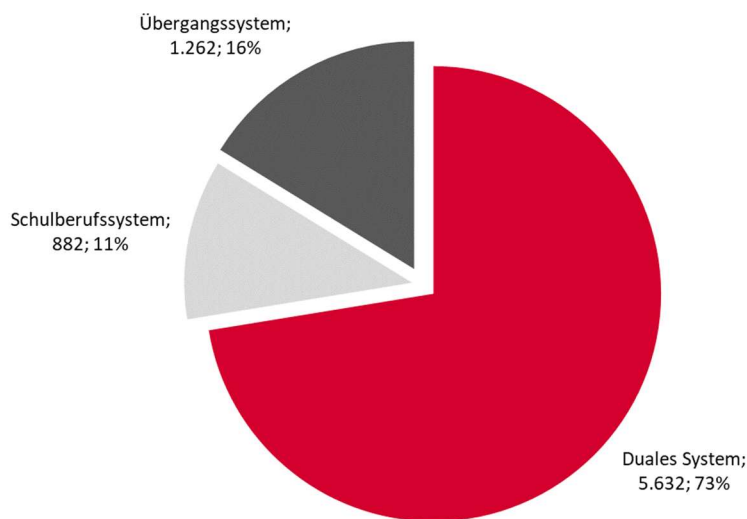
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Sektoren des Berufsbildungssystems

Als Berufsbildungssystem werden in der Bildungsberichterstattung Bildungsgänge bezeichnet, die der Berufsausbildung oder Ausbildungsvorbereitung dienen (nicht dem Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung). Das Berufsbildungssystem wird in drei Sektoren unterteilt:

Das *Duale System* umfasst die Duale Berufsausbildung im Betrieb mit begleitendem schulischen Unterricht an der Berufsschule. Das *Schulberufssystem* umfasst rein schulische Berufsausbildungen an den Berufsfachschulen III und den privaten Schulen des Gesundheitswesens, welche nicht Teil dieses Berichts sind. Schulische Ausbildungen sind vor allem in Sozial- und Gesundheitsberufen, der Informationstechnik, der Wirtschaft und in gestalterischen Berufen verbreitet. Das *Übergangssystem* schließlich bündelt die Bildungsgänge und berufsvorbereitenden Maßnahmen, die zu keinem qualifizierenden Abschluss führen, sondern auf die Chancenverbesserung der Teilnehmenden ausgerichtet sind. Dazu gehören die AVSH und die BFS I. Teilweise können die Jugendlichen hier ihren Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) oder einen mittleren Schulabschluss (MSA) erlangen.

Die Verteilung der insgesamt 7.776 Schüler:innen des Berufsbildungssystems auf die drei Sektoren entspricht in etwa dem Vorjahr und stellt sich dar wie folgt:

Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen nach Sektoren des Berufsbildungssystems (Schuljahr 2023/24)



2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote

Von den insgesamt 9.017 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen waren 3.608 weiblich. Das entspricht wie im Vorjahr 40 %³.

Eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung (vgl. Abbildung 4) zeigt, dass nach wie vor an der Dorothea-Schlözer-Schule mit Abstand der höchste Frauenanteil (79 %) und an der Emil-Possehl-Schule der höchste Männeranteil (88 %) zu finden ist. Dies liegt zum Großteil an den dort angebo-

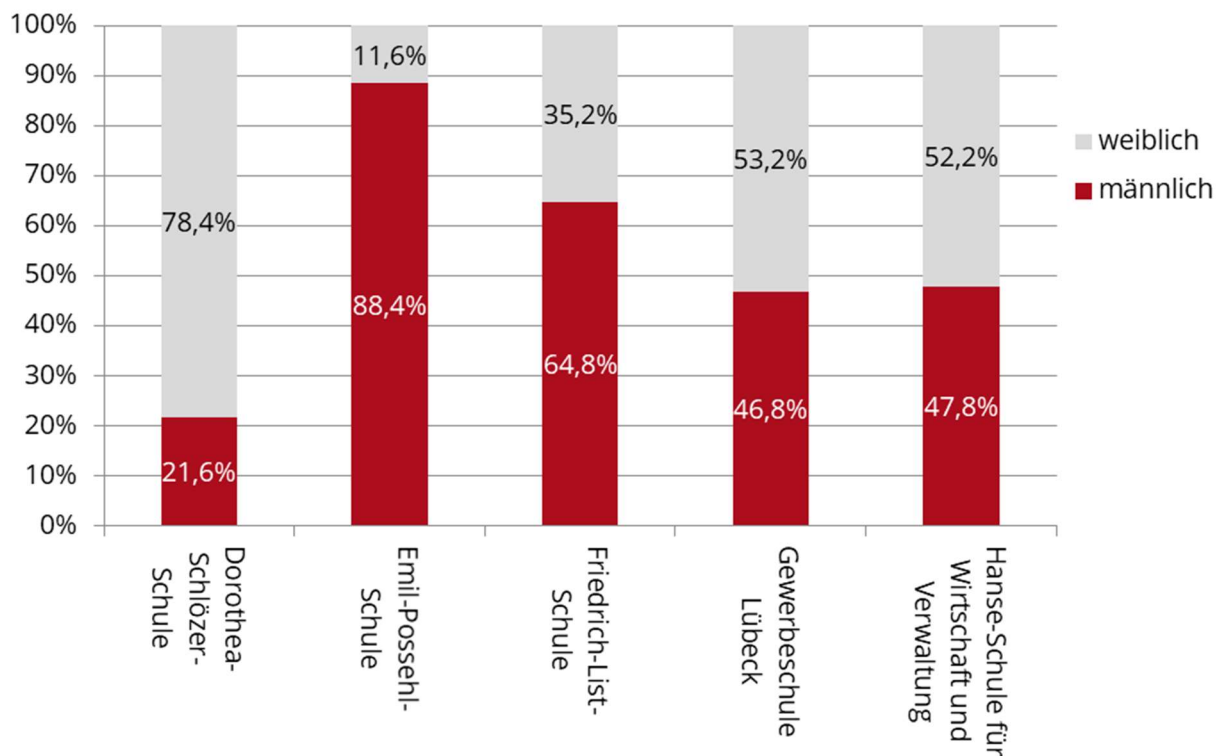
³ In der Statistikabfrage wird neben männlich und weiblich auch die Kategorie divers angeboten. Aufgrund der geringen Anzahl wird diese aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.



tenen Ausbildungsgängen und deren traditionell unterschiedlicher Anwahl durch die Geschlechter. 62 % aller AVSH-Schülerinnen besuchen die Dorothea-Schlözer-Schule und 61 % aller AVSH-Schüler besuchen die Emil-Possehl-Schule.

An der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung und an der Gewerbeschule Lübeck sind die Schülerinnen leicht in der Mehrzahl, an der Friedrich-List-Schule ist etwas mehr als ein Drittel der Schülerschaft weiblich.

Abbildung 4: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen



Fasst man die Angebote aller Schulen zusammen und betrachtet die einzelnen Bildungsgänge, so waren im Schuljahr 2023/24 die männlichen Schüler in der Dualen Ausbildung und im Berufsbildungsbereich der Berufsschule in der Mehrzahl. Bei den weiteren Bildungsgängen gab es wie in den Vorjahren mehr Schülerinnen als Schüler im Vollzeitangebot der Fachschule, in der Berufsoberschule, im Beruflichen Gymnasium und in der BFS III (siehe Tabelle 2).



Tabelle 2: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten

	Schüler:innen	
	Prozent weibliche	Prozent männliche
Berufsschule		
a) mit Ausbildungsverhältnis		
-Duale Ausbildung	34,3%	65,7%
-davon BGJ	32,1%	67,9%
-davon Zusatzunterricht FHR	33,3%	66,7%
b) ohne Ausbildungsverhältnis		
-AVSH	43,0%	57,0%
-BIK-DAZ	32,8%	67,2%
-BVB	14,5%	85,5%
Berufsfachschule		
-Typ I	44,5%	55,5%
-Typ III	55,7%	44,3%
Fachoberschule		
Vollzeit	47,9%	52,1%
Teilzeit		
Berufsoberschule		
Vollzeit	50,9%	49,1%
Teilzeit		
berufliches Gymnasium		
Vollzeit	54,9%	45,1%
Fachschule		
Vollzeit	65,7%	34,3%
Teilzeit	42,2%	57,8%
insgesamt	53,7%	46,3%
Gesamt	40,0%	60,0%

2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck

Tabelle 3: Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2023/24

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Ausländische Sch. (ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	306	238	319	35	130	51	367	158	138	91	1260	573
davon DaZ	89	61	91	10	52	22	328	138	59	42	619	273
Anteil DaZ an ausländischen Sch.	29%	26%	29%	29%	40%	43%	89%	87%	43%	46%	49%	48%



An den fünf berufsbildenden Schulen sind im Schuljahr 2023/24 insgesamt 1.260 ausländische Schüler:innen gemeldet, 260 mehr als im Vorjahr. Somit besitzen knapp 14 % der Schüler:innen keine deutsche Staatsangehörigkeit. 49 % der ausländischen Schüler:innen sind als DaZ-Schüler:innen registriert, haben also Bedarf an Deutsch als Zweitsprache-Unterricht.

Die folgende Tabelle 4 stellt die Anzahl der Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in den einzelnen Bildungsangeboten dar. So können auch diejenigen als DaZ-Schüler:innen erfasst werden, die nicht in den BIK-DaZ-Klassen der AVSH beschult werden, aber weiterhin Sprachunterricht erhalten.

Tabelle 4: DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Berufsschule												
a) mit Ausbildungsverhältnis												
-duale Ausbildung	18	17	24	3	17	4	123	63	27	21	209	108
-davon BGJ	0	0	0	0	0	0			0	0	0	0
-davon Zusatzunterricht FHR	0	0	0	0	0	0			0	0	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis												
-AVSH	25	15	57	7	7	3	33	13	2	2	124	40
-BIK-DaZ	22	10	0	0	14	5	126	36	15	7	177	58
-BVB	10	8	0	0	0	0	0	0	0	0	10	8
Berufsfachschule												
-Typ I	0	0	5	0	11	7	27	17	15	12	58	36
-Typ III	9	7	.	0	3	3	18	9	0	0	33	19
Fachoberschule	0	0	0	0	0	0	.	0	0	0	.	0
Berufsoberschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium	.	.	.	0	0	0					5	.
Fachschule	.	.	0	0	0	0	0	0	0	0	.	.
DaZ-Schüler:innen insgesamt	89	61	91	10	52	22	328	138	59	42	619	273

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

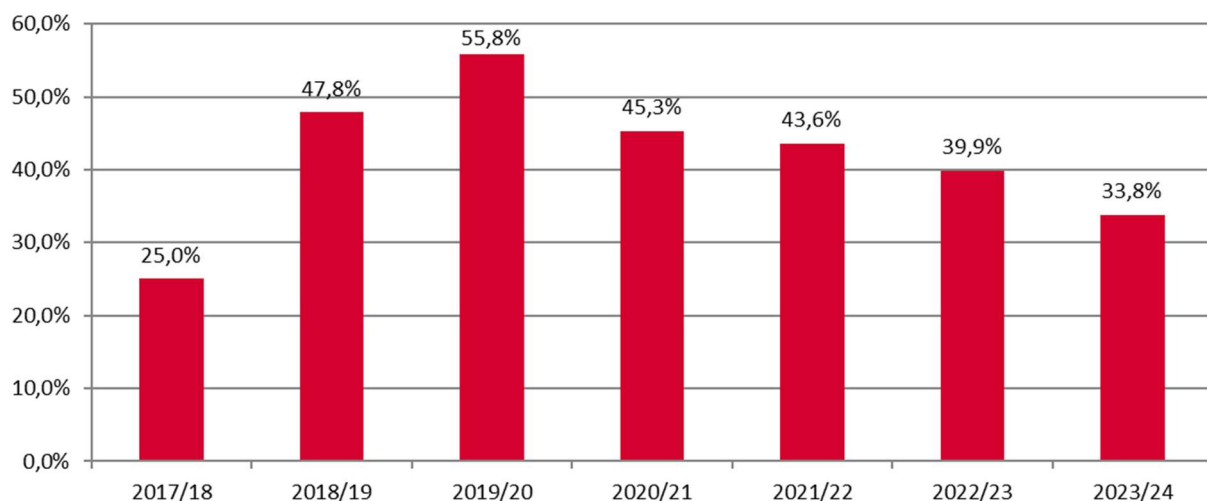
Im Schuljahr 2023/24 besuchten insgesamt 619 Schüler:innen mit einem Bedarf an Deutsch als Zweitsprache (DaZ) die Lübecker berufsbildenden Schulen, darunter 273 weibliche. Insgesamt sind es 100 Personen mehr als im Schuljahr 2022/23. Der Anteil der jungen Frauen liegt bei 44 % (45 % im Vorjahr). Die mit Abstand meisten DaZ-Schüler:innen unterrichtete auch in diesem Jahr die Gewerbeschule Lübeck mit 328 Schüler:innen.

311 DaZ-Schüler:innen besuchten die Berufsschule *ohne Ausbildungsverhältnis*, das ist ein Zuwachs von 35 % (+80 Sch.) im Vergleich zum Vorjahr. Für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten, die in der DaZ-Basisstufe beschult werden, werden Berufsintegrationsklassen (BIK-DaZ) im Rahmen der AVSH angeboten. Hier zeigen sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine: Nachdem im letzten Schuljahr die Hanse-Schule und die Dorothea-Schlözer-Schule jeweils eine DaZ-Klasse für die ukrainischen Geflüchteten eröffnet hatten, gibt es nun auch an der Friedrich-List-Schule eine DaZ-Klasse. In den Jahren zuvor hatten die Schulen Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der AVSH integrativ beschult. Nur an der Gewerbeschule hatte es reine DaZ-Klassen gegeben. Im



November 2023 gab es an den berufsbildenden Schulen 177 Schüler:innen in reinen Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 58 weibliche. Dies sind 16 Personen mehr als im Vorjahr. 124 Personen besuchten die AVSH außerhalb der reinen BIK-DaZ-Klassen und 10 nahmen an einer berufsvorbereitenden Maßnahme (BVB) teil. Anteilig machen die DaZ-Schüler:innen 40 % aller Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis an den fünf Schulen aus (32 % im Vorjahr).

Abbildung 5: DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf



Der Anteil der DaZ-Schüler:innen in der *Dualen Ausbildung* ist weiterhin abnehmend von 39,9 % auf 33,8 % aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf. Insgesamt ist die Zahl der DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsvertrag in etwa gleich geblieben (+2 Sch.). In der Berufsfachschule I gibt es einen Anstieg an DaZ-Schüler:innen (58 Personen im Vergleich zu 37 im Vorjahr).

Ein Teil dieser Schüler:innen weist durch die Herkunft aus Kriegsgebieten eine lückenhafte Schulbiografie auf. Rückmeldungen der Schulleitungen lassen darauf schließen, dass bei sehr vielen Schüler:innen großer Förderbedarf besteht in den Bereichen allgemeine Deutschkenntnisse, berufsbezogenes Deutsch, Transfer der Fachsprache ins Deutsche, aber auch Grundlagen in Mathematik und Naturwissenschaften. Ein Teil der Schüler:innen ist nicht in der lateinischen Schrift alphabetisiert. Problematisch ist hier neben unzureichenden Landesmitteln die Personalsituation, da es wenig geeignete muttersprachliche Lehrpersonen gibt.



2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen

Schüler:innen, die während des Besuchs einer allgemeinbildenden Schule oder eines Förderzentrums einen „sonderpädagogischen Förderbedarf“ hatten, haben diesen nicht automatisch auch auf der berufsbildenden Schule. Mit dem Abgang aus dem allgemeinbildenden Schulsystem verlieren die sonderpädagogischen Förderdiagnosen ihre Gültigkeit. Leistungen zur Unterstützung müssen erneut beim entsprechenden Rehabilitationsträger beantragt werden. Diese erneute Beantragung mag für viele Jugendliche eine Hürde darstellen, manche verzichten nach Aussage der Schulen aber auch bewusst auf den Förderstatus, um das vermeintliche „Stigma loszuwerden“.

Im Schuljahr 2023/24 wurden 219 Schüler:innen in den unterschiedlichen Förderschwerpunkten erfasst, das sind 134 mehr als im Vorjahr. In der Tabelle werden Schüler:innen geführt, die bei Anmeldung eine Bescheinigung über ihren Förderstatus vorlegen können und über ein Förderzentrum betreut werden⁴.

Tabelle 5: Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen 2023/24

	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt
Schüler:innen mit Förderbedarf	62	118	2	17	20	219

Tabelle 6: Schüler:innen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2023/24

Geistige Entwicklung	körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören	Autismus	Sprache	Emotionale- u. soziale Entwicklung	Lernen	Gesamt
24	27	34	0	59	75	219

Die meisten Schüler:innen mit Förderbedarf wurden an der Emil-Possehl-Schule (118) und der Dorothea-Schlözer-Schule (62) unterrichtet. Die Friedrich-List-Schule unterrichtet wie im Vorjahr wenige Sch. mit Förderbedarf. Aus Datenschutzgründen sind die Schüler:innen nach Förderschwerpunkten hier nicht schulscharf, sondern in getrennten Tabellen dargestellt.

Insgesamt meldeten die fünf Schulen 27 Schüler:innen mit körperlich-motorischen Einschränkungen (inkl. Seh- und Hörbehinderte), 24 mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, 34 Autist:innen, 0 mit Förderschwerpunkt Sprache, 59 Schüler:innen mit Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung und 75 mit Förderschwerpunkt Lernen. 32 % der 219 erfassten Schüler:innen sind in der Dualen Ausbildung (71), die AVSH besuchen 51 % (112).

Während unter den Schüler:innen der Lübecker Gemeinschaftsschulen und Gymnasien 6 % mit einem Förderbedarf gemeldet sind, sind es an den berufsbildenden Schulen nur 0,02 % der Gesamtschüler:innenzahl. Im Bereich der AVSH sind ca. 14 % mit Förderbedarf gemeldet gegenüber 10 % an den Lübecker Gemeinschaftsschulen.

⁴ Zu den unterschiedlichen Förderbedarfen und deren Diagnose finden sich nähere Erläuterungen in der Landesverordnung über sonderpädagogische Förderung (SoFVO) <https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/bssh/document/jlr-SoFVOSH2018rahmen/part/X>



3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen

Die folgenden Tabellen stellen die Herkunft der Schüler:innen im Eingangsjahrgang der jeweiligen Schule dar, also derjenigen, die im Sommer 2023 dort den Unterricht aufgenommen haben. Die Schüler:innen in den einzelnen Bildungsgängen werden nach ihrer Vorbildung, dem letzten erworbenen Abschluss, aufgeführt. Unterschieden wird zwischen Schüler:innen, die zuvor bereits eine *berufsbildende Schule* besucht haben, und solchen, die von einer *allgemeinbildenden Schule* kommen sowie zwischen Schüler:innen *aus Lübeck* und den *Einpendler:innen* aus dem Umland. Am Ende des Kapitels erfolgt eine Darstellung für die fünf Schulen insgesamt.

Bei vereinzelt auftretenden Schüler:innen mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) im Eingangsjahrgang der Beruflichen Gymnasien handelt es sich um solche, die nach der Klasse 9 in G8-Gymnasien die Versetzung in die Einführungsphase eines Beruflichen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Abschluss entspricht aber nicht, wie bei G9, dem mittleren Bildungsabschluss (MSA), sondern lediglich dem ESA.



3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang

An der Dorothea-Schlözer-Schule haben in diesem Schuljahr 933 Schüler:innen einen Bildungsgang begonnen. Das sind genauso viele wie 2022/23.

Tabelle 7: Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	43	12	4	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	36	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	27	47	.	0	27	65	0	0	0	.
Realschulabschluss/ MSA	31	11	.	.	0	78	0	0	84	0
Fachhochschulreife	4	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Abitur	11	0	0	0	0	.	0	0	0	13
ausländischer Schulabschluss	5	0	0	0	0	.	0	0	0	0
Gesamt	78	137	17	.	27	153	0	0	84	20
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	13	.	0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	12	4	0	0	5	15	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	15	0	.	0	0	35	0	0	19	0
Fachhochschulreife	3	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Abitur	12	0	0	0	0	0	0	0	0	8
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	42	24	5	0	5	50	0	0	19	12
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	22	0	11	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	.	.	0	0	12	7	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	18	.	0	0	0	29	12	0	0	62
Fachhochschulreife	0	0	0	0	0	0	0	15	0	6
Abitur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
Gesamt	27	26	0	11	12	36	12	15	0	76
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	5	0	.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	7	0	0	0	.	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	.	0	0	0	0	9	4	0	0	23
Fachhochschulreife	0	0	0	0	0	0	0	.	0	4
Abitur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	12	5	0	.	.	9	4	.	0	27
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	159	192	22	18	46	248	16	16	103	135

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.



3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang

An der Emil-Possehl-Schule starteten im Sommer 2023 1.465 Schüler:innen im Eingangsjahrgang, 34 mehr als 2022. In der Dualen Ausbildung gab es nach dem starken Rückgang im Vorjahr ein Plus von 42 Schüler:innen.

Tabelle 8: Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	52		.	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	15		.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	44	43		.	63	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	85	14		.	0	20	0	0	41	0
Fachhochschulreife	13	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	32	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	178	124		6	63	20	0	0	41	0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	16		.	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	3		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	94	4		.	10	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	153	7		0	0	5	0	0	27	0
Fachhochschulreife	23	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	72	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	343	30		4	10	5	0	0	27	0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	10	44		26	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	66	.		.	20	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	47	.		.	0	14	3	0	.	12
Fachhochschulreife	27	0		0	0	0	0	3	0	.
Abitur	5	0		0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	155	55		29	20	14	3	3	.	17
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	15	.		6	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	76	.		.	4	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	57	0		.	0	9	3	0	.	26
Fachhochschulreife	43	0		0	0	0	0	8	0	8
Abitur	23	0		0	0	0	0	0	0	3
Gesamt	214	7		11	4	9	3	8	.	37
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
sonstiges	.	17		.	0	0	0	0	0	0
Gesamt	.	17		.	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	892	233	0	51	97	48	6	11	73	54

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang

An der Friedrich-List-Schule sind im aktuellen Berichtsjahr 568 Schüler:innen gestartet, 23 mehr als im Vorjahr.

Tabelle 9: Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	0	0		0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0	0		0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	16	0	0		25	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	20	16	0		0	105			50	
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0			0	
Abitur	13	0	0		0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	14	14		0	0			0	
Gesamt	55	30	14	0	25	105	0	0	50	0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	0	0		0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0	0		0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	21	0	0		17	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	29	.	0		0	25			19	
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0			0	
Abitur	17	0	0		0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0			0	
Gesamt	71	.	0	0	17	25	0	0	19	0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0	0		0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	11	0	0		.	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	12	.	0		0	40			.	
Fachhochschulreife	11	0	0		0	0			0	
Abitur	3	0	0		0	0			0	
Gesamt	37	.	0	0	.	40			.	
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	0	0		0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	15	0	0		.	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	26	0	0		0	13			.	
Fachhochschulreife	12	0	0		0	0			0	
Abitur	.	0	0		0	0			0	
Gesamt	58	0	0	0	.	13	0	0	.	0
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0	0			0	
Berufsabschluss	.	0	0		0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	.	0	0		0	0			0	
sonstiges	0	0	0		0	0			0	
Gesamt	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	225	34	0	0	48	183	0	0	78	0

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang

An der Gewerbeschule Lübeck wurden 622 Schüler:innen im Eingangsjahrgang gemeldet, 69 mehr als im Vorjahr.

Tabelle 10: Schüler:innen der Gewerbeschule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	ber. Gym.	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	26	64	40		0	0	0	0		0
Förderschulabschluss	0	.	0		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	25	.	0		39	18	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	27	0	0		0	15	0	0		0
Fachhochschulreife	3	0	0		0	0	0	0		0
Abitur	14	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	95	67	40		39	33	0	0		0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	24	16	11		0	0	0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	27	0	0		3	0	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	34	0	0		0	.	0	0		0
Fachhochschulreife	8	0	0		0	0	0	0		0
Abitur	49	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	142	16	11		3	.	0	0		0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	97	71		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	8	0	0		32	4	0	0		.
Realschulabschluss/ MSA	5	0	0		0	8	6	0		4
Fachhochschulreife	3	0	0		0	0	0	.		.
Abitur	.	0	0		0	0	0	0		.
Gesamt	20	97	71		32	12	6	.		8
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	4	6	4		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	11	0	0		5	0	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	8	0	0		0	0	0	0		.
Fachhochschulreife	4	0	0		0	0	0	.		.
Abitur	5	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	32	6	4		5	0	0	.		4
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0	0	0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
sonstiges	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	0	0	0		0	0	0	0		0
Insgesamt	289	186	126	0	79	46	6	4	0	12

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang

Im Eingangsjahrgang der Hanse-Schule sind 694 Personen gestartet, 16 weniger als im Vorjahr. Der Bereich der Dualen Ausbildung hatte seit der Pandemie deutlich abgenommen von 622 Personen im Eingangsjahrgang in 2018/19 auf 483 in 2021/22 und hat sich inzwischen wieder erholt. Es begannen in diesem Schuljahr 526 Schüler:innen. Als Landesberufsschule für die Veranstaltungsbranche war die Schule besonders von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen.

Tabelle 11: Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	29	12		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	61	0	0		41		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	95	0	0		0		15	0		0
Fachhochschulreife	14	0	0		0		0	14		23
Abitur	52	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	222	29	12		41		15	14		23
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	4	3		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	30	0	0		12		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	55	0	0		0		5	0		13
Fachhochschulreife	11	0	0		0		0	12		0
Abitur	91	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	187	4	3		12		5	12		13
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	4	0	0		0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	10	0	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	36	0	0		0		0	0		0
Abitur	10	0	0		0		0	0		0
Gesamt	60	0	0		0		0	0		0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	5	0	0		0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	6	0	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	24	0	0		0		0	0		0
Abitur	16	0	0		0		0	0		0
Gesamt	51	0	0		0		0	0		0
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	3	0	0		0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	1	0	0		0		0	0		0
sonstiges	2	0	0		0		0	0		0
Gesamt	6	0	0		0		0	0		0
Insgesamt	526	33	15	0	53	0	20	26	0	36

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt

Tabelle 12 stellt zusammenfassend dar, wie viele Schüler:innen in Lübeck im Schuljahr 2023/24 insgesamt in den jeweiligen Bildungsangeboten der berufsbildenden Schulen mit welcher Vorbildung begonnen haben.

Tabelle 12: Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang insgesamt

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	BFS I	BFS III	FOS	BOS	ber. Gym.	FS	Summe
		insges.	davon BIK-DAZ								
A. von allgemeinbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	29	188	64	5	0	0	0	0	0	0	222
Förderschulabschluss	.	52	0	.	0	0	0	0	0	0	56
Hauptschulabschluss/ ESA	173	92	.	.	195	83	0	0	0	.	547
Realschulabschluss/ MSA	258	41	.	.	0	218	15	0	175	0	709
Fachhochschulreife	39	0	0	0	0	0	0	14	0	28	81
Abitur	122	0	0	0	0	.	0	0	0	.	136
ausländischer Schulabschluss	.	14	14	0	0	.	0	0	0	0	28
Gesamt	628	387	83	11	195	311	15	14	175	43	1779
<i>b) Einpendler:innen</i>											
ohne Abschluss	26	49	18	.	0	0	0	0	0	0	78
Förderschulabschluss	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	10
Hauptschulabschluss/ ESA	184	.	.	.	47	15	0	0	0	0	255
Realschulabschluss/ MSA	286	.	.	0	0	66	.	0	65	13	445
Fachhochschulreife	48	0	0	0	0	0	0	12	0	4	64
Abitur	241	0	0	0	0	0	0	0	0	8	249
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	785	77	19	.	47	81	.	12	65	25	1101
B. von berufsbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	14	163	71	37	0	0	0	0	0	0	214
Hauptschulabschluss/ ESA	96	.	0	.	68	11	0	0	0	.	190
Realschulabschluss/ MSA	92	.	0	.	0	91	21	0	11	78	299
Fachhochschulreife	77	0	0	0	0	0	0	20	0	.	105
Abitur	20	0	0	0	0	0	0	0	0	13	33
Gesamt	299	179	71	40	68	102	21	20	11	101	841
<i>b) Einpendler:innen</i>											
ohne Abschluss	22	.	.	8	0	0	0	0	0	0	47
Hauptschulabschluss/ ESA	114	.	0	.	13	0	0	0	0	0	132
Realschulabschluss/ MSA	101	0	0	.	0	31	.	0	3	52	195
Fachhochschulreife	83	0	0	0	0	0	0	11	0	13	107
Abitur	47	0	0	0	0	0	0	0	0	3	50
Gesamt	367	18	.	13	13	31	.	11	3	68	531
C. Sonstige											
Abschluss an einer Hochschule	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Berufsabschluss	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
ausländischer Schulabschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
sonstiges	4	17	0	.	0	0	0	0	0	0	22
Gesamt	12	17	0	.	0	0	0	0	0	0	30
Insgesamt	2.091	678	177	69	323	525	48	57	254	237	4.282

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.



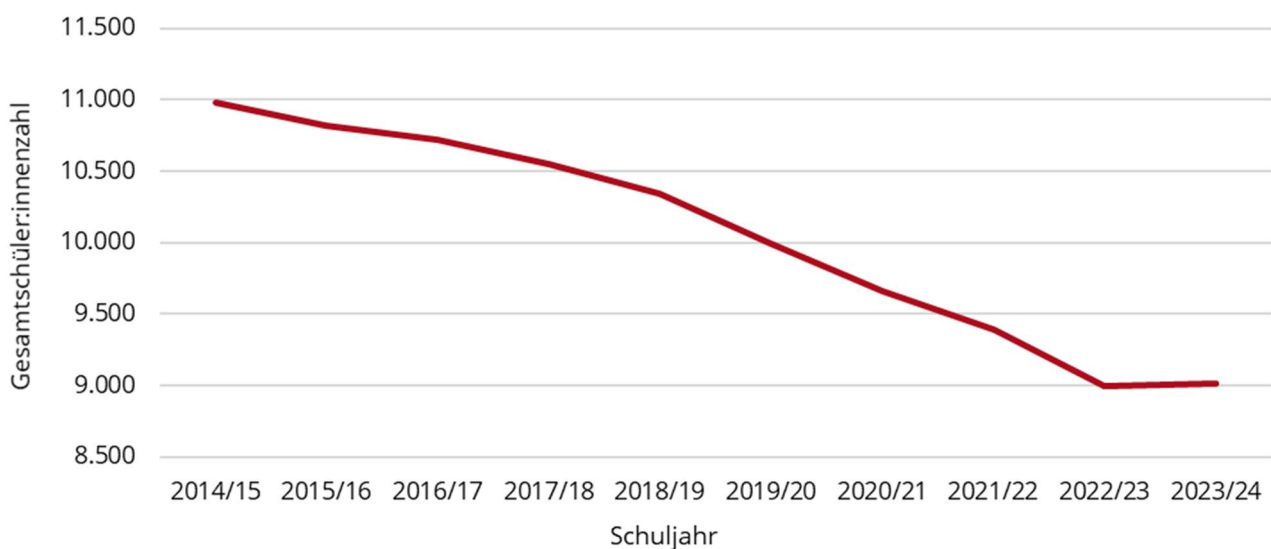
Es wurden 4.282 Schüler:innen im Eingangsjahrgang gemeldet, 128 mehr als im Vorjahr. Dies ist ein Zuwachs von 3 %.

Von 4.282 Schüler:innen im Eingangsjahrgang kamen 61 % (2.620) aus Lübeck und 38 % (1.632) waren Einpendler:innen⁵. Unter den 2.091 Berufsschüler:innen in der Dualen Ausbildung gab es mehr Einpendler:innen (55 %) als Lübecker:innen (44 %). 67 % der Schüler:innen im Eingangsjahrgang (2.880) besuchten zuvor eine allgemeinbildende Schule und 32 % (1.372) eine berufsbildende Schule. Es lässt sich berechnen, dass in der Dualen Ausbildung von 2.091 Schüler:innen im Eingangsjahrgang 32 % Abitur oder Fachhochschulreife besaßen, 35 % den MSA und 27 % den ESA. 91 Schüler:innen (4,4 %) ohne Schulabschluss und 2 mit einem Förderabschluss (0,1%) begannen eine Ausbildung. In der AVSH befanden sich unter den insgesamt 678 neu gestarteten Schüler:innen 417 (62 %) ohne Schulabschluss, 62 (9 %) mit FSA, 113 (17 %) mit ESA und 55 (8 %) mit MSA.

4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

4.1 Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahlen

Abbildung 6: Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl seit 2014/15



Die Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck sind nach langer Zeit erstmalig im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben, was unter anderem an der Zunahme im DaZ-Bereich liegt. In diesem Schuljahr wurden 24 Schüler:innen mehr gemeldet als im Vorjahr. Insgesamt ist nach wie vor auf Landes- und Bundesebene ein Rückgang der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen zu beobachten. Als Ursache kann in den letzten Jahren neben dem anhaltenden Trend zu schulischer Ausbildung oder Studium die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt angenommen werden. Im Folgenden wird die Entwicklung der einzelnen Schulstandorte und der Bildungsangebote dargestellt.

⁵ Abweichungen zu 100 % sind dem Runden der Werte geschuldet.



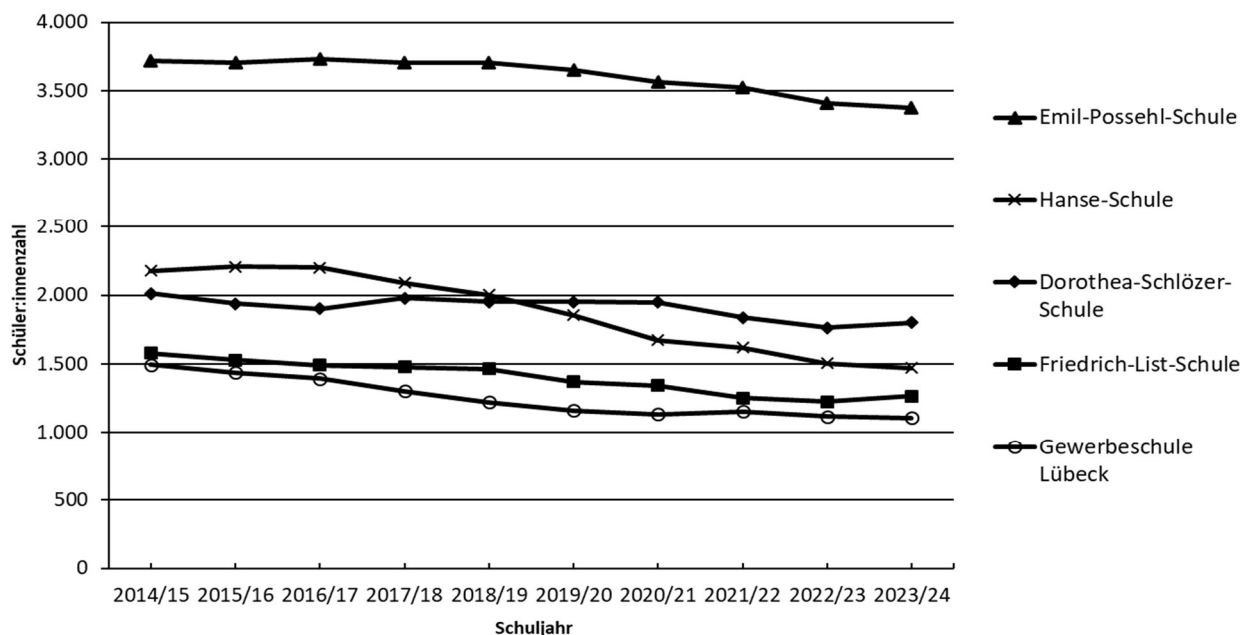
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen

Tabelle 13: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen seit 2012/13

Schuljahr	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule	Gesamt	Relation zum Vorjahr
2012/13	2.068	3.248	1.566	1.728	2.331	10.941	
2013/14	2.033	3.791	1.637	1.608	2.273	11.342	3,7%
2014/15	2.013	3.716	1.579	1.495	2.177	10.980	-3,2%
2015/16	1.940	3.704	1.528	1.437	2.209	10.818	-1,5%
2016/17	1.901	3.734	1.492	1.393	2.201	10.721	-0,9%
2017/18	1.978	3.705	1.478	1.302	2.089	10.552	-1,6%
2018/19	1.952	3.704	1.463	1.221	2.002	10.342	-2,0%
2019/20	1.954	3.654	1.371	1.160	1.855	9.994	-3,4%
2020/21	1.948	3.567	1.343	1.134	1.672	9.664	-3,3%
2021/22	1.837	3.525	1.253	1.154	1.620	9.389	-2,8%
2022/23	1.763	3.412	1.225	1.116	1.504	8.993	-4,2%
2023/24	1.802	3.373	1.264	1.108	1.470	9.017	0,3%
<i>Relation zum Vorjahr</i>	<i>2,2%</i>	<i>-1,1%</i>	<i>3,2%</i>	<i>-0,7%</i>	<i>-2,3%</i>	<i>0,3%</i>	

Der Trend der leicht sinkenden Schüler:innenzahlen setzt sich an der Hanse-Schule, der Emil-Possehl-Schule und der Gewerbeschule fort. Die Dorothea-Schlözer-Schule und die Friedrich-List-Schule können in diesem Jahr einen Zuwachs an Schüler:innen verzeichnen.

Abbildung 7: Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Schulstandort seit 2014/15



4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten

Tabelle 14: Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2003/04

Schuljahr	Berufsschule mit Ausbildungs- verhältnis, ohne BGJ ¹⁾		Berufsgrund- bildungsjahr (BGJ)		Berufsschule ohne Ausbil- dungsverhältnis: AVSH/ BIK- DaZ/BVM ²⁾		Berufs- fachschule		Fach- oberschule		Berufs- oberschule		Berufliches Gymnasium		Fachschule		Gesamt
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2003/04	6.134	322	15	1	475	32	1.338	56	141	6	117	5	737	12	525	26	9.482
2004/05	6.274	304	25	1	586	35	1.435	60	173	7	115	5	790	12	554	28	9.952
2005/06	6.207	305	25	1	499	31	1.585	68	138	6	103	5	818	12	534	24	9.909
2006/07	6.239	308	27	1	478	30	1.708	74	141	7	111	5	833	16	559	29	10.096
2007/08	6.522	317	29	1	534	32	1.771	75	129	6	100	5	873	14	553	28	10.511
2008/09	6.833	327	31	1	450	28	1.806	75	167	8	105	5	903	15	622	30	10.917
2009/10	7.230	360	30	1	388	26	1.861	77	189	8	132	6	973	36	773	34	11.576
2010/11	6.753	348	29	1	397	28	1.828	75	193	9	134	6	970	45	787	37	11.091
2011/12	6.697	341	30	1	382	26	1.801	74	178	7	193	8	1.001	46	776	36	11.058
2012/13	7.107	357	23	1	373	24	1.707	71	159	7	227	9	1.024	44	822	40	11.442
2013/14	6.929	356	61	2	419	26	1.679	70	173	8	165	7	1.065	46	851	42	11.342
2014/15	6.566	351	54	2	528	33	1.560	69	151	8	137	6	1.095	47	889	45	10.980
2015/16	6.606	351	45	2	544	32	1.444	66	133	7	169	7	1.043	47	834	44	10.818
2016/17	6.443	337	48	2	846	51	1.378	61	107	5	129	6	974	47	796	48	10.721
2017/18	6.366	337	28	1	964	49	1.296	58	101	6	117	6	919	46	761	42	10.552
2018/19	6.406	336	30	1	847	47	1.320	58	85	4	95	5	818	44	741	43	10.342
2019/20	6.349	336	30	1	733	44	1.273	58	63	4	71	5	737	42	738	40	9.994
2020/21	6.097	339	34	1	657	42	1.333	63	60	4	85	5	629	40	769	43	9.664
2021/22	5.957	329	32	1	665	41	1.296	63	46	4	100	6	609	36	684	45	9.389
2022/23	5.636	323	30	1	733	43	1.261	64	39	3	82	5	586	34	626	41	8.993
2023/24	5.604	313	28	1	779	46	1.365	65	48	4	55	4	572	33	566	38	9.017

1) bis 2015/16 wurden hier auch Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis gezählt, die keinem anderen abgefragten Bildungsgang zugeordnet werden konnten.

2) früher hier: Berufsbefähigendes Jahr/ Ausbildungsvorbereitendes Jahr/ Berufsvorbereitungsjahr

Die seit Jahren rückläufigen Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen lassen sich auch in den einzelnen Bildungsgängen beobachten, wobei hier Unterschiede zu sehen sind. Seit 2014/15 sind die Zahlen in Bildungsgängen, die zum Abitur oder der FHR führen, tendenziell sinkend (vgl. Abbildung 8). Besonders ausgeprägt ist der Rückgang an den Beruflichen Gymnasien. Dies ist eine landesweite Entwicklung. Im Schuljahr 2019/20 besuchten 20 % weniger Schüler:innen das Berufliche Gymnasium als noch im Schuljahr 2015/16⁶. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Schüler:innen an den allgemeinbildenden Gymnasien in SH um etwa 12 % gesunken. Als Gründe werden neben demografischen Entwicklungen die zunehmende Zahl von Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, deren Schüler:innenzahl um knapp 4 % gestiegen ist, die Wiedereinführung von G9 sowie erschwerte Zulassungsvoraussetzungen am Beruflichen Gymnasium genannt (vgl.

⁶ Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2021): Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein 2020.

Berufsbildungsbericht 2019, S. 77). Lübeck hatte in den letzten Jahren leicht steigende Schüler:innenzahlen an den Gymnasien, die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe sind voll belegt und müssen bei der Schulwahl in Klasse 5 Kinder ablehnen (vgl. Statistik der allgemeinbildenden Schulen 2019/20-2022/23). Seit 2015 hat Lübeck eine dritte Gemeinschaftsschule mit Oberstufe.

Abbildung 8: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bildungsgängen mit Ziel Hochschulzugangsberechtigung

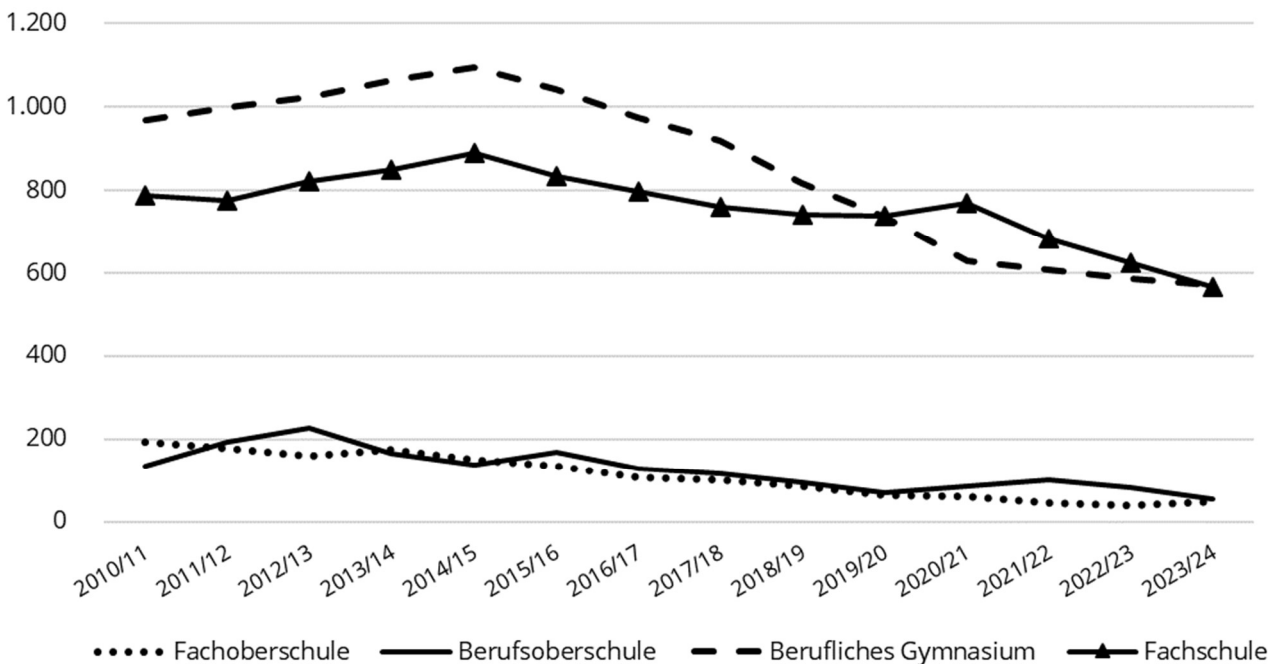


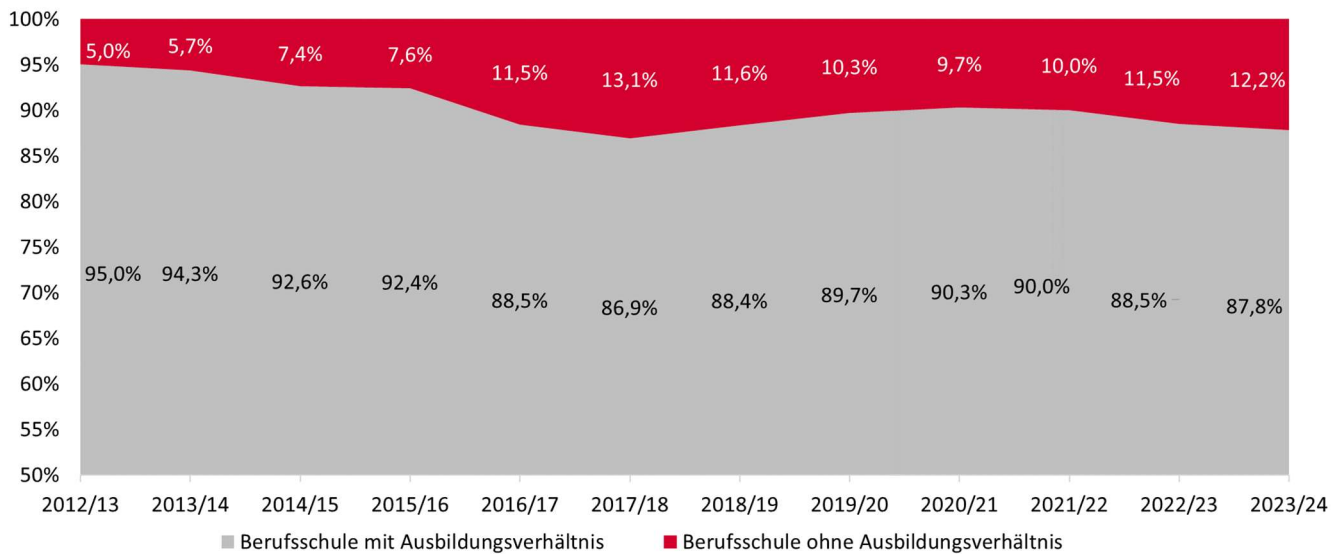
Tabelle 15: Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl

	Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis, ohne BGJ	BGJ	Berufsschule ohne Ausb.-verhältnis	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachschule
Schuljahr	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2020/21	63,1%	0,4%	6,8%	13,8%	0,6%	0,9%	6,5%	8,0%
2021/22	63,4%	0,3%	7,1%	13,8%	0,5%	1,1%	6,5%	7,3%
2022/23	62,7%	0,3%	8,2%	14,0%	0,4%	0,9%	6,5%	7,0%
2023/24	62,1%	0,3%	8,6%	15,1%	0,5%	0,6%	6,3%	6,3%

Prozentual macht der Berufsschulbereich (Duales System, BGJ und AVSH) etwa 70 % der Gesamtschüler:innenzahl der fünf berufsbildenden Schulen aus (vgl. Tabelle 15).



Abbildung 9: Schüler:innenanteil mit und ohne Ausbildungsverhältnis in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule



Der prozentuale Anteil der Schüler:innen mit Ausbildungsverhältnis an der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule (Duales System, BGJ und AVSH) lag in den letzten zehn Jahren zwischen 87 % und 95 %⁷ (vgl. Abbildung 9). Der prozentuale Anteil der Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis war besonders während des verstärkten Zuzugs von Geflüchteten angestiegen und seit 2017/18 wieder gesunken. Seit 2020/21 nimmt er wieder zu und liegt nun bei 12 %. Als eine Ursache ist die Zunahme in den DaZ-Klassen durch den Krieg in der Ukraine zu nennen. Insgesamt ist der prozentuale Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildung etwa doppelt so hoch wie vor zehn Jahren. Die weitere Entwicklung dieser Gruppe ist besonders im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungssektor von großem Interesse.

⁷ In der Abbildung ist nicht wie in den Vorjahren der prozentuale Anteil bezogen auf alle Schüler:innen der 5 Schulen, sondern bezogen auf die Berufsschule, also Duales System und AVSH, dargestellt.

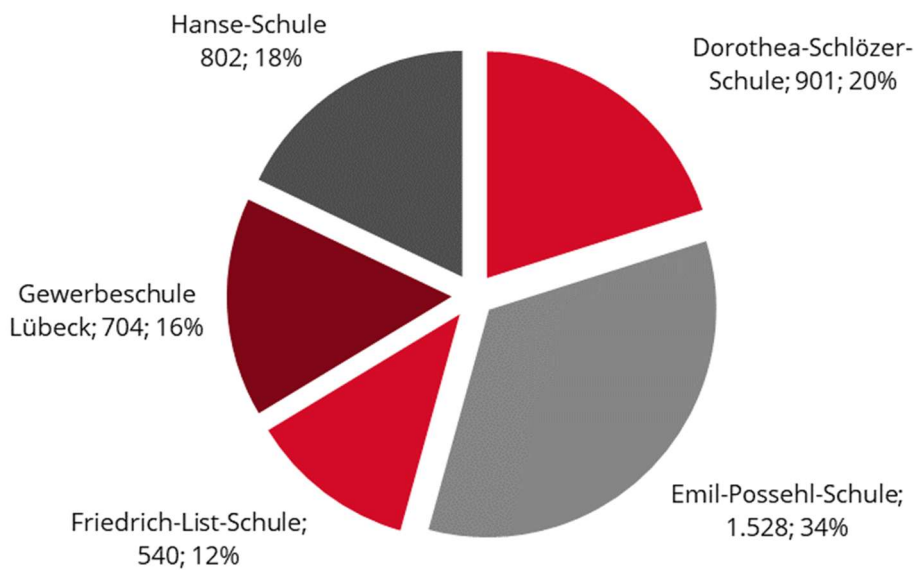


5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen

5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2022/23

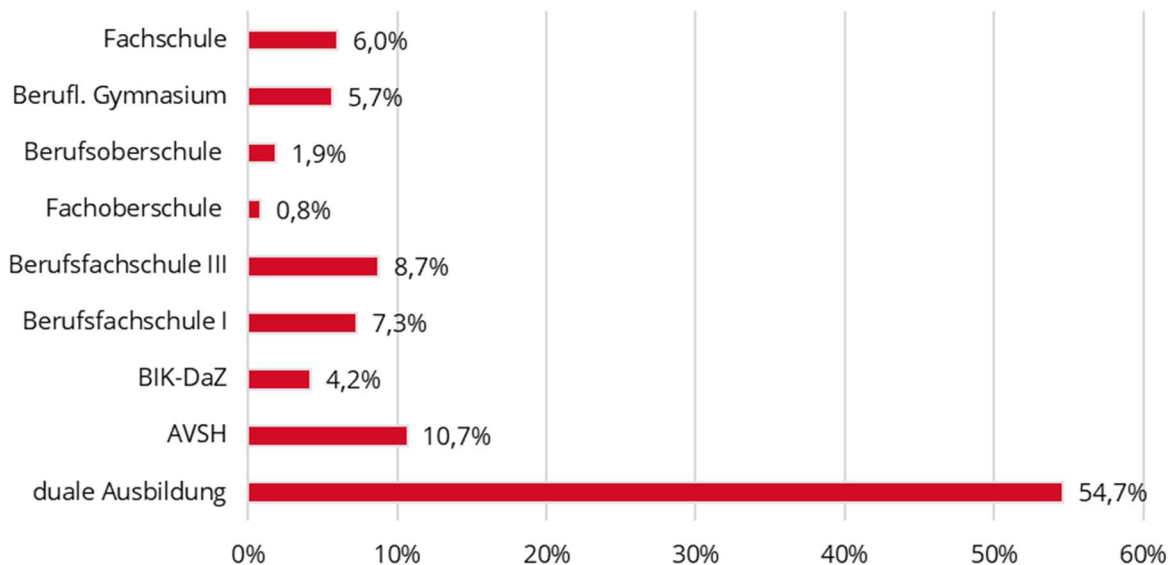
Im Sommer 2023 verließen 4.475 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen. Der größte Anteil (34 %) davon verließ die Emil-Possehl-Schule, deren Abgänger:innen/Absolvent:innen etwa ein Drittel der Gesamtzahl ausmachten.

Abbildung 10: Verteilung der Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2022/23 auf die Schulen



Insgesamt schieden etwas mehr als die Hälfte aus der Dualen Ausbildung aus (vgl. Abbildung 11).

Abbildung 11: Abgänger:innen und Absolvent:innen 2022/23 nach Bildungsgängen



Von den Schulabgänger:innen waren 42 % weiblich (1.863). Insgesamt haben 401 Personen weniger die Schulen verlassen als 2022. In der Dualen Ausbildung gab es 196 Abgänger:innen weniger als im Vorjahr. Dies könnte ein Effekt der Pandemie sein.

Im Folgenden werden die Abgänger:innen und Absolvent:innen der einzelnen berufsbildenden Schulen gegliedert nach Bildungsgang und erreichtem Abschluss dargestellt. Am Ende des Kapitels findet sich eine Gesamtdarstellung aller Schulen.

Wichtige Hinweise zu den Tabellen 16 bis 21

Die Abgänger:innentabelle enthält nicht nur die Absolvent:innen mit „Abschlusszeugnis“, sondern auch diejenigen, die mit einem „Abgangszeugnis“ die einzelnen Bildungsgänge verlassen haben: Schüler:innen, die einen Bildungsgang mit den hierfür erforderlichen schulischen Leistungen erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein „Abschlusszeugnis“.

Bei nicht ausreichenden schulischen Leistungen oder vorzeitigem Verlassen des Bildungsgangs (Wechsel des Bildungsgangs, Schulwechsel, Wegzug, Abbruch o.ä.) wird ein „Abgangszeugnis“ ausgestellt. Ein Abgangszeugnis aus der Berufsschule ist nicht mit einem Nicht-Bestehen der Ausbildung gleichzusetzen, weil die praktische Prüfung bestanden sein könnte. In den Bildungsgängen der AVSH sind direkte Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere berufsqualifizierende Maßnahmen erwünscht und werden – auch unterjährig – angestrebt. Daher beinhalten die unter „Abgänger:innen“ gezählten Schüler:innen auch als positiv zu bewertende Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere Maßnahmen sowie Schüler:innen, die das Berufliche Gymnasium – oftmals geplant – mit der FHR abschließen.

Im rechten Tabellenteil sind die erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse aufgeführt, die entweder automatisch mit Abschluss des Bildungsgangs oder auch zusätzlich erlangt wurden.

In der Berufsschule können die Auszubildenden – je nach vorheriger Qualifikation – zusätzlich zum beruflichen Abschluss den ESA, den MSA oder die FHR erlangen. Die AVSH bietet die Möglichkeit, zusätzlich den ESA oder den MSA abzulegen. An der Berufsfachschule können Absolvent:innen bei Abschluss den MSA oder die FHR erlangen. Fachoberschule und Fachschule bieten als höchsten Abschluss die FHR an, das Abitur kann durch Abschluss an den Beruflichen Gymnasien und an der Berufsoberschule erreicht werden.



5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule

901 Personen verließen im Sommer 2023 die Dorothea-Schlözer-Schule. 27 % (247) bekamen ein Abgangszeugnis und 73 % (654) erreichten ein Abschlusszeugnis. 23 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (229).

Tabelle 16: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	207	63	144	0	7	0	0
insgesamt	243	64	179	0	7	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	136	55	81	24	0	0	0
insgesamt	166	72	94	33	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	10	0	10	0	0	0	0
insgesamt	7	0	7	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	44	3	41	0	41	0	0
insgesamt	47	3	44	0	44	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	130	38	92	0	9	23	0
insgesamt	177	58	119	0	14	27	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	8	3	5	0	0	5	0
insgesamt	13	4	9	0	0	9	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	9	.	.	0	0	0	7
insgesamt	12	.	.	0	0	0	10
berufliches Gymnasium							
weiblich	81	30	51	0	0	10	41
insgesamt	106	43	63	0	0	10	53
Fachschule (FHR)							
weiblich	110	.	.	0	0	0	0
insgesamt	130	.	.	0	0	0	0
Gesamt	901	247	654	33	65	46	63
darunter weibl.	735	195	540	24	57	38	48

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.



5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule

1.528 Personen verließen im Sommer 2023 die Emil-Possehl-Schule. 38 % (577) bekamen ein Abgangszeugnis und 62 % (951) erreichten ein Abschlusszeugnis. 14 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (212).

Tabelle 17: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	98	31	67	0	4	0	0
insgesamt	1.005	357	648	8	28	9	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	37	12	25	5	0	0	0
insgesamt	210	99	111	36	0	0	0
BIK-DaZ weiblich							
insgesamt							
Berufsfachschule I							
weiblich	29	16	13	6	0	0	0
insgesamt	138	56	82	39	0	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	7	.	.	0	0	.	0
insgesamt	38	25	13	0	0	13	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	.	.	.	0	0	0	0
insgesamt	13	4	9	0	0	9	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	.	.	.	0	0	0	.
insgesamt	18	4	14	0	0	0	14
berufliches Gymnasium							
weiblich	9	4	5	0	0	0	.
insgesamt	44	17	27	0	0	0	27
Fachschule (FHR)							
weiblich	5	.	.	0	0	.	0
insgesamt	62	15	47	0	0	29	0
Gesamt	1.528	577	951	83	28	60	41
darunter weibl.	187	70	117	11	4	4	6

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule

An der Friedrich-List-Schule schlossen 540 Personen einen Bildungsgang ab. Davon erreichten 61 % (209) ein Abschlusszeugnis und 39 % (331) ein Abgangszeugnis. Es wurden 186 allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben (34 %).

Tabelle 18: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeingeb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	58	16	42	0	.	0	0
insgesamt	245	80	165	.	8	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	5	.	.	0	0	0	0
insgesamt	14	.	.	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	19	.	.	0	.	0	0
insgesamt	45	15	30	0	30	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	49	22	27	0	0	27	0
insgesamt	133	66	67	0	0	67	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich							
insgesamt							
berufliches Gymnasium							
weiblich	49	21	28	0	0	11	28
insgesamt	103	47	56	0	0	24	56
Fachschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Gesamt	540	209	331	.	38	91	56
darunter weibl.	180	65	115	0	15	38	28

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.



5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck

An der Gewerbeschule Lübeck schlossen 704 Personen einen Bildungsgang ab. Davon erreichten 54 % (380) ein Abgangszeugnis und 46 % (324) ein Abschlusszeugnis. Es wurden 57 allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben (8 %).

Tabelle 19: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	203	86	117	.	7	0	0
insgesamt	361	167	194	2	12	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	20	15	5	.	0	0	0
insgesamt	58	40	18	17	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	48	32	16	0	0	0	0
insgesamt	156	111	45	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	41	17	24	0	.	0	0
insgesamt	66	25	41	0	13	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	23	.	.	0	.	.	0
insgesamt	43	30	13	0	5	4	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	.	.	.	0	0	0	.
insgesamt	5	.	.	0	0	0	.
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	6	0	6	0	0	.	0
insgesamt	15	3	12	0	0	3	0
Gesamt	704	380	324	19	30	7	.
darunter weibl.	342	167	175	5	15	4	.

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung

802 Personen verließen im Sommer 2023 die Hanse-Schule. 40 % (322) bekamen ein Abgangszeugnis und 60 % (480) erreichten ein Abschlusszeugnis. 9 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (73).

Tabelle 20: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeingeb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	315	115	200	0	7	.	0
insgesamt	592	234	358	0	12	3	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	12	6	6	0	0	0	0
insgesamt	32	9	23	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	11	.	.	0	0	0	0
insgesamt	25	5	20	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	11	.	.	0	9	0	0
insgesamt	30	4	26	0	26	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	4	.	.	0	0	.	0
insgesamt	12	.	.	0	0	10	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	25	17	8	0	0	0	8
insgesamt	49	33	16	0	0	0	16
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	41	21	20	0	0	3	0
insgesamt	62	35	27	0	0	6	0
Gesamt	802	322	480	0	38	19	16
darunter weibl.	419	163	256	0	16	8	8

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt

Im Sommer 2023 verließen 4.475 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen, 401 weniger als im Vorjahr. 1.735 (39 %) davon gingen mit einem Abgangszeugnis (wie im Vorjahr) und 2.740 (61 %) gingen mit einem Abschlusszeugnis. In der Dualen Ausbildung schlossen 63 % mit einem Abschlusszeugnis ab, somit bestanden 1 % weniger als im Vorjahr die theoretische Abschlussprüfung ihrer Ausbildung. Von den Absolvent:innen erwarben 16 % (735) beim Verlassen der berufsbildenden Schulen einen allgemeinbildenden Schulabschluss: 136 den ESA, 199 den MSA, 223 die FHR und 177 das Abitur.

Tabelle 21: Absolvent:innen und Abgänger:innen 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen insgesamt

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	881	311	570	.	26	.	0
insgesamt	2.446	902	1544	11	67	12	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	210	89	121	33	0	0	0
insgesamt	480	221	259	86	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	69	33	36	0	0	0	0
insgesamt	188	116	72	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	144	43	101	.	71	0	0
insgesamt	326	103	223	39	113	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	209	82	127	0	10	54	0
insgesamt	391	179	212	0	19	111	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	13	5	8	0	0	.	0
insgesamt	38	10	28	0	0	28	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	36	19	17	0	0	0	17
insgesamt	84	43	41	0	0	0	41
berufliches Gymnasium							
weiblich	139	55	84	0	0	21	74
insgesamt	253	107	146	0	0	34	136
Fachschule (FHR)							
weiblich	162	23	139	0	0	7	0
insgesamt	269	54	215	0	0	38	0
Gesamt	4.475	1.735	2.740	136	199	223	177
darunter weibl.	1.863	660	1.203	40	107	92	91

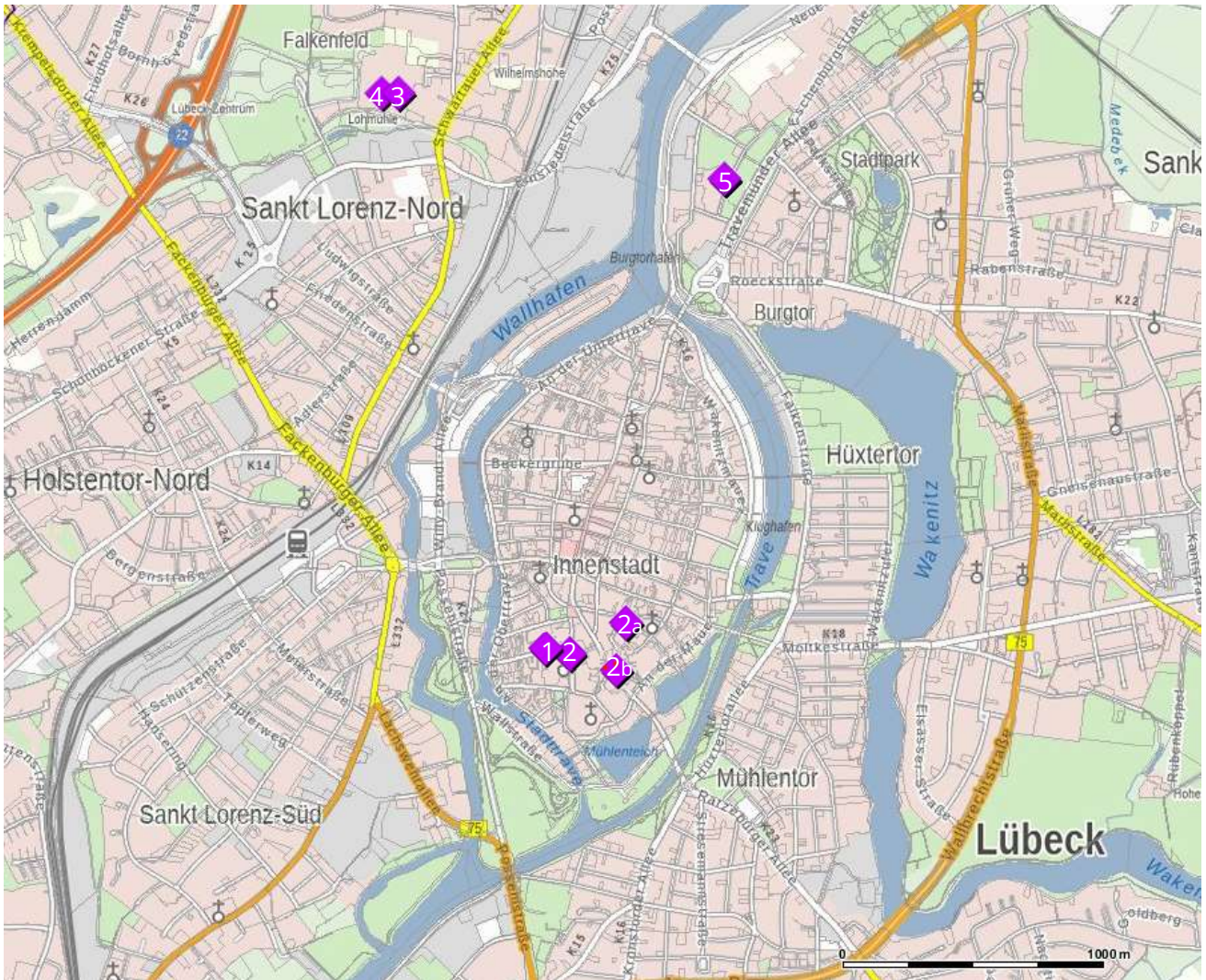
„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



6 Allgemeines

6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

Abbildung 12: Standorte der berufsbildenden Schulen, Auszug aus dem GeoPortal Lübeck, Juni 2022



1 Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung



2 Gewerbeschule Lübeck -Hauptstelle Parade

2a Gewerbeschule Lübeck -Außenstelle Schildstraße

2b Gewerbeschule Lübeck -Hotelfachschule, St. Annen-Str.



3 Emil-Possehl-Schule



4 Friedrich-List-Schule



5 Dorothea-Schlözer-Schule



6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen

Schule	Schwerpunkt	Anschrift	Stadtteil
Dorothea-Schlözer-Schule	Ernährung, Gesundheit, Sozialwesen	Jerusalemsberg 1-3 23568 Lübeck	St. Gertrud
Friedrich-List-Schule	Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 29 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Emil-Possehl-Schule	Technik	Georg-Kerschensteiner-Str. 27 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Gewerbeschule Lübeck	Nahrung und Gastronomie, Laborberufe	Parade 2 23552 Lübeck	Innenstadt
Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaft und Verwaltung	Dankwartsgrube 14-22 23552 Lübeck	Innenstadt

6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen

Im Folgenden werden die Angebote der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein erläutert. Über etwaige schulspezifische Besonderheiten der Bildungsgänge informieren die Lübecker berufsbildenden Schulen auf ihren Websites.

Berufsschule

In der Berufsschule werden diejenigen Jugendlichen unterrichtet, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, aber noch berufsschulpflichtig sind.

- Duale Ausbildung

Die Fachklassen für Auszubildende an der Berufsschule vermitteln im Rahmen der Dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf und erweitern die allgemeine Bildung. Die Auszubildenden in rund 150 Ausbildungsberufen werden in Fachklassen für Einzelberufe oder Berufsgruppen zusammengefasst. Gibt es in einem Ausbildungsberuf nur wenige Auszubildende, werden Bezirksfachklassen oder Landesberufsschulen (mit Internatsbetrieb) eingerichtet. In über 100 Ausbildungsberufen mit geringer Zahl von Auszubildenden erfolgt die Beschulung in anderen Bundesländern. In einigen Berufen findet die Berufsausbildung im ersten Ausbildungsjahr im Berufsgrundbildungsjahr statt.

Schüler:innen der Berufsschulen können am Unterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.



- Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH)

Die Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH) ist eine schulische Form der Berufsvorbereitung. Angesprochen werden alle Schüler:innen ohne einen Ausbildungsplatz. Mit dem Besuch der AVSH wird die Berufsschulpflicht erfüllt, sofern kein Ausbildungsverhältnis nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes aufgenommen wird. Die AVSH vermittelt praktische und theoretische Grundqualifikationen und schafft Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Sie hilft schulische Lücken zu schließen und bereitet auf eine Ausbildung vor. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht können der ESA und der MSA erlangt werden. Im Rahmen der AVSH werden Berufsintegrationsklassen (BIK)-DaZ für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten angeboten, die neben dem Spracherwerb und dem berufsvorbereitenden Unterricht auch sozialpädagogische Begleitung bei wichtigen Lebensfragen anbieten.

- Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM)

Bei Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM) werden Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis an zwei Tagen pro Schulwoche beschult, die Anmeldung an der Schule erfolgt über einen Bildungsträger. Die anderen drei Werktage arbeiten sie in den Fachbereichen des Bildungsträgers der Maßnahme. Es ist eine von der Agentur für Arbeit (AA) oder dem Jobcenter (JC) geförderte Maßnahme. Es erfolgt eine Berufsorientierung, die fachtheoretisch in der Schule vertieft und im Fachbereich des Bildungsträgers praktisch untermauert wird. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, schulische Lücken zu schließen, üben und erlernen soziale Kompetenzen, die ihnen den Start in die Berufsausbildung erleichtern. Nach erfolgreicher Teilnahme an der BVM und am Zusatzunterricht besteht für Jugendliche ohne Schulabschluss die Möglichkeit, den ESA zu erwerben.

- Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife (FHR)

Schüler:innen der Berufsschulen können am Fachhochschul-Zusatzunterricht teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

Berufsfachschule I

Die Berufsfachschule I (BFS I) vermittelt in zwei Jahren eine berufliche Grundbildung. Aufnahmevoraussetzung in die einjährige Berufsfachschule (zugleich Unterstufe der zweijährigen Berufsfachschule) ist der ESA. Nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen BFS I besteht die Möglichkeit, im zweiten Jahr der BFS I den MSA zu erwerben.

Berufsfachschule III

Die Berufsfachschule III (BFS III) vermittelt je nach Bildungsgang in zwei oder drei Jahren eine staatlich anerkannte Berufsausbildung in unterschiedlichen Fachrichtungen mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent“, die nur in Schulen erworben werden kann. Aufnahmevoraussetzung ist in der Fachrichtung Sozialwesen der ESA, in den übrigen Fachrichtungen der MSA. Der Schulabschluss in der Fachrichtung Sozialwesen schließt unter bestimmten Voraussetzungen den MSA ein, in anderen Fachrichtungen kann die FHR erlangt werden. Sofern eine Fachhochschulreife (FHR) erlangt werden soll, umfasst die BFS III drei Jahre.



Fachoberschule

Die Fachoberschule (FOS) führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längeren Teilzeitunterricht zur FHR. Voraussetzung für die Aufnahme in der FOS ist der MSA in Verbindung mit einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Fachhochschule (ggf. kann ein der Studienrichtung entsprechendes Fachpraktikum verlangt werden) sowie abhängig vom Bundesland, zur Aufnahme eines Bachelor-Studiums an einer Universität. Der FOS-Abschluss ist zudem die Grundstufe für das Erreichen einer Hochschulreife in weiteren Bildungsgängen, z.B. der Berufsoberschule.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule (BOS) ist eine Schulform, die in Schleswig-Holstein in einem Schuljahr zur Allgemeinen bzw. Fachgebundenen Hochschulreife führt. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Universität (Allgemeine Hochschulreife) bzw. zum Studium bestimmter Fachrichtungen (Fachgebundene Hochschulreife), je nach Aufnahmevoraussetzung der Universität. Die BOS baut auf der Fachoberschule bzw. der Berufsfachschule III auf, ein Wechsel von einem allgemeinbildenden oder Beruflichen Gymnasium ist nur in Ausnahmefällen möglich. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit sowie der Realschulabschluss/Mittlere Schulabschluss. Die FOS und BOS werden in verschiedenen Fachrichtungen angeboten.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium (BG) ist ein dreijähriger Bildungsgang an berufsbildenden Schulen, der den MSA voraussetzt und mit der Abiturprüfung endet. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Absolvent:innen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Nach zwei Jahren kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erlangt werden (die FHR gliedert sich in den schulischen Teil und den praktischen Teil, der in einem Berufspraktikum oder einer Berufsausbildung besteht).

Fachschule

Die mindestens zweijährige Fachschule (FS) vermittelt erweiterte berufliche Fachkenntnisse in verschiedenen Fachrichtungen. Sie ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung. Die angebotenen Bildungsgänge schließen an eine berufliche Erstausbildung und an vorhandenen Berufserfahrungen an. Zudem wird in der Regel ein mittlerer Schulabschluss vorausgesetzt. Sie führt in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht zu einem staatlichen Berufsabschluss, der in allen Bundesländern anerkannt wird. Darüber hinaus kann mit dem erfolgreichen Abschluss die FHR erworben werden.



Abbildungen und Tabellen

Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen auf die Bildungsangebote der Schulen	8
Abbildung 1: Verteilung der Schüler:innen auf die Schulen	8
Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen nach Sektoren des Berufsbildungssystems	9
Abbildung 4: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen.....	10
Abbildung 5: DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz	13
Abbildung 6: Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl seit 2014/15.....	22
Abbildung 7: Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Schulstandort seit 2014/15.....	23
Abbildung 8: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bildungsgängen mit Ziel Hochschulzugangsberechtigung	25
Abbildung 9: Schüler:innenanteil mit und ohne Ausbildungsverhältnis in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule	26
Abbildung 10: Verteilung der Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2022/23 auf die Schulen	27
Abbildung 11: Abgänger:innen und Absolvent:innen 2022/23 nach Bildungsgängen	27
Abbildung 12: Standorte der berufsbildenden Schulen	35
Tabelle 1: Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen der einzelnen Schulen.....	7
Tabelle 2: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den Bildungsangeboten	11
Tabelle 3: Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2023/24 ..	11
Tabelle 4: DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen	12
Tabelle 5: Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen 2023/24.....	14
Tabelle 6: Schüler:innen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2023/24.....	14
Tabelle 7: Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	16
Tabelle 8: Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	17
Tabelle 9: Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	18
Tabelle 10: Schüler:innen der Gewerbeschule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	19
Tabelle 11: Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	20
Tabelle 12: Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang insgesamt	21
Tabelle 13: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen seit 2012/13.....	23
Tabelle 14: Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2003/04	24
Tabelle 15: Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl.....	25
Tabelle 16: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	29
Tabelle 17: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen.....	30



Tabelle 18: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen.....	31
Tabelle 19: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	32
Tabelle 20: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule im Schuljahr 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	33
Tabelle 21: Absolvent:innen und Abgänger:innen 2022/23 nach Bildungsgängen und Abschlüssen insgesamt.....	34

Quellenverzeichnis

Hansestadt Lübeck, Fachbereich Kultur und Bildung, Bereich Schule und Sport: Statistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck (<https://www.luebeck.de/schulstatistik>)

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2021): Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein 2020

Prognos AG (2021): Anforderungen an die Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein unter Berücksichtigung des demografischen Wandels, Anforderungen der Wirtschaft und der Entwicklung von Berufsbildern



Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
 Fachbereich 4 – Kultur und Bildung
 4.401 Schule und Sport
 23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Lena Ahlborn-Ritter, Tel. (0451) 122-5110
e-mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de

Druck: Druckhaus Menne GmbH

Internet: <http://www.luebeck.de/bildungsmonitoring>



